

Betreff:

**Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH
Wirtschaftsplan 2017**

Organisationseinheit:

DEZERNAT VII - Finanzen, Stadtgrün und Sportdezernat

Datum:

21.11.2016

Beratungsfolge

Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

24.11.2016

Status

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH werden angewiesen, den Wirtschaftsplan 2017 in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 27. Oktober 2016 empfohlenen Fassung zu beschließen.“

Sachverhalt:

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH. Die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH obliegt gemäß den Regelungen des Gesellschaftsvertrages der Gesellschafterversammlung nach vorbereitender Empfehlung des Aufsichtsrates.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der Fassung vom 1. November 2016 entscheidet hierüber der Finanz- und Personalausschuss.

Der Aufsichtsrat der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH hat dem Wirtschaftsplan 2017 in der in der Anlage vorgelegten Fassung in seiner Sitzung am 27. Oktober 2016 zugesagt.

Der vorgelegte Wirtschaftsplan 2017 der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH weist im Erfolgsplan bei Gesamterträgen in Höhe von 12.133,1 T€ (inklusive Zinserträgen) und Gesamtaufwendungen in Höhe von 11.913,4 T€ (inklusive Zinsaufwendungen und Steuern) einen Überschuss in Höhe von 219,7 T€ aus.

Im Rahmen der Aktivitäten zur Optimierung der Beteiligungsstruktur und Beteiligungsprozesse wurde überlegt, ob die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH in den bei der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH im Versorgungs- und Verkehrsbereich bestehenden steuerlichen Querverbund eingezogen werden kann. Hierzu soll noch im Jahr 2016 eine Übertragung von rd. 94,9 % der Anteile an der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH von der Stadt Braunschweig auf die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH erfolgen (siehe Drucksache 16-03244). Im Konzern Stadt können dadurch zusätzlich Ertragsteuern gespart werden. Entsprechend würde sich das Jahresergebnis 2017 der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH auf 312,3 T€ verbessern.

Im Vergleich zu den Daten der Jahre 2015 und 2016 stellen sich die Planzahlen wie folgt dar:

	Angaben in T€	Ist 2015	Plan 2016	Prognose 2016*)	Plan 2017
1	Umsatzerlöse	11.109,7	11.332,4	11.814,0	11.384,4
1a	% zum Vorjahr/Plan		+2,0%	+6,3% / +4,2%	-3,6%
2	Sonstige betriebliche Erträge	1.014,0	770,0	580,0	748,5
2a	davon <i>Auflösungserträge aus Sonderposten</i>	411,0	360,0	428,5	428,5
3	Materialaufwand	-8.056,2	-7.838,0	-8.690,0	-7.998,5
4	Personalaufwand	-1.623,0	-1.727,0	-1.640,0	-1.736,9
5	Abschreibungen	-593,5	-585,0	-585,0	-610,0
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.394,0	-1.539,2	-1.073,0	-1.451,1
7	Betriebsergebnis (Summe 1-6)	456,9	413,2	406,0	336,4
8	Zins-/Finanzergebnis	-15,0	-4,0	0,2	0,2
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-124,6	-112,7	-105,0	-92,6
10	Ergebnis nach Steuern (Summe 7-9)	317,3	296,5	301,2	244,0
11	sonstige Steuern	-22,0	-22,3	-24,3	-24,3
12	Jahresergebnis (Summe 10-11)	295,3	274,2	276,9	219,7

*) Prognosedaten Stand 30.09.2016

Im Hinblick auf die Harmonisierung des europäischen Rechtsrahmens wurde das neue Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) am 7. Januar 2015 beschlossen. Dies führt grundsätzlich vom Geschäftsjahr 2016 an zu kleineren Ausweisänderungen u. a. in der Gewinn- und Verlustrechnung, im Anhang und im Lagebericht. Die neue, erweiterte Definition der Umsatzerlöse und der Wegfall der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen haben für die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH nach jetzigem Kenntnisstand jedoch keine Auswirkungen im Vergleich zu den Vorjahren.

Im Vergleich zum Plan 2016 erhöhen sich die Umsatzerlöse geringfügig um 52,0 T€. Während die Umsatzerlöse im Bereich des Containerverkehrs um 250,0 T€ ansteigen, sind die Erlöse aus dem Hafenbetrieb (-85,0 T€), dem Hafenbahnbetrieb (-110,0 T€) und aus der Vermietung und Verpachtung von Lagerplätzen und Gebäuden (-3,0 T€) rückläufig.

Die Materialaufwendungen fallen im Vergleich zum Plan 2016 um 160,5 T€ höher aus. Korrespondierend zu den höheren Transporterlösen im Containerverkehr erhöhen sich auch die Fremdkosten für den Transport von Containern.

Auch die Personalaufwendungen steigen im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von zu berücksichtigenden Tarifsteigerungen.

Die Abschreibungen erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 25,0 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen im Vergleich zum Vorjahr um 88,1 T€ geringer aus. Dies ist insbesondere auf die Verringerung von Kosten für Instandhaltungsmaßnahmen zurückzuführen. In 2017 sind u. a. Maßnahmen zur Unterhaltung der Gebäude, der Ufermauern, der Krananlagen, der Bahnanlagen, der Ölumschlagstation, des Fuhrparks und des Containerterminals sowie auch die Unterhaltung der Gleistrasse zum Heizkraftwerk Mitte mit einem Gesamtvolume von 878,0 T€ geplant.

Der Finanzplan sieht für das Jahr 2017 Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in einem Umfang von 1.223,0 T€ vor. Hiervon entfallen u. a. 555,0 T€ auf die Sanierung der Bahnanlagen, 273,0 T€ auf den Ersatz der Bahn-Ölentladestation und 265,0 T€ für den Ersatz eines Radladers. Die Sanierung der Bahnanlagen soll größtenteils aus Fördermitteln finanziert werden.

In der Anlage ist der Wirtschaftsplan 2017 der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH beigefügt.

Geiger

Anlage/n:
Wirtschaftsplan 2017



Braunschweig Hafenbetriebsgesellschaft

Wirtschaftsplan 2017



Die Seite für den schnellen Leser

Tz.	Wirtschaftsjahr	2017 Plan in T Ö	2016 Plan in T Ö	* 2016 Prognose in T Ö	Abweichung 2016/2017 %	2015 in T Ö
1.1	Containertransfer	9.510,0	9.260,0	10.000,0	2,7%	9.192,1
1.2	Hafen- und Hafenbahnbetrieb	1.255,0	1.450,0	1.213,0	-13,4%	1.308,6
1.3	Mieten & Pachtenerträge	619,4	622,4	601,0	-0,5%	609,0
1.4	Betriebliche Erträge	748,5	770,0	580,0	-2,8%	1.014,1
1.6	Zinserträge	0,2	1,0	0,2	-80,0%	0,9
1.7	Ordentliche Erträge	12.133,1	12.103,4	12.394,2	0,2%	12.124,7
1.8	Materialaufwand (Bezogene Leistungen)	-7.823,0	-7.638,0	-8.590,0	2,4%	-7.839,3
1.9	Aufwand Hafenumschlag	-175,5	-200,0	-100,0	-12,3%	-216,8
1.10	Personalaufwand	-1.736,9	-1.727,0	-1.640,0	0,6%	-1.622,9
1.11	Abschreibungen	-610,0	-585,0	-585,0	4,3%	-593,5
1.12	Verwaltungsaufwendungen	-128,6	-101,1	-120,0	27,2%	-152,9
1.13	Betriebsaufwendungen	-436,3	-434,0	-410,0	0,5%	-437,6
1.14	Instandhaltung	-878,0	-985,0	-538,0	-10,9%	-798,8
1.15	Sonstiges	-8,2	-19,1	-5,0	-57,1%	-4,6
1.16	Zinsaufwendungen	0,0	-5,0	0,0	-100,0%	-15,9
1.17	Ordentliche Aufwendungen	-11.796,5	-11.694,2	-11.988,0	0,9%	-11.682,3
1.17	Ordentliches Ergebnis	336,6	409,2	406,2	-17,7%	442,4
1.20	Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0
1.21	Ergebnis vor Ertragssteuern	336,6	409,2	406,2	-17,7%	442,4
1.22	Betriebliche Steuern	-24,3	-22,3	-24,3	9,0%	-22,3
1.23	Ertragssteuern	-92,6	-112,7	-105,0	-17,8%	-124,8
1.24	Jahresergebnis	219,7	274,2	276,9	-19,9%	295,3
Tz.	Wirtschaftsjahr	2017 Plan in Tonnen	2016 Plan in Tonnen	2016 Prognose in Tonnen	Abweichung 2016/2017 %	2015 in Tonnen
5.1	Hafenumschlag	774.000	787.000	787.000	-1,7%	766.023
5.2	Bahntransport	41.000	100.000	40.000	-59,0%	82.996
	Gesamtumschlag	815.000	887.000	827.000	-8,1%	849.019
5.3	Containerumschlag	61.900	63.700	60.000	-2,8%	59.728

* Prognosedaten
Stand 30.09.2016

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Erfolgsplan	
Ansicht Aufwand + Ertrag in Kurzform	2
1. Personalaufwendungen	4
Löhne und Gehälter	4
Gesetzliche soziale Abgaben	4
Sachaufwendungen	
2. Betriebskosten	6
3. Lfd. Unterhaltung	8
4. Verwaltungskosten	10
5. Containertransfer (bezogene Leistungen)	12
6. Sonstige Aufwendungen, Steuern, Zinsaufwand, Abschreibungen	14
Erträge	
7. Containertransfer	16
8. Hafenbetrieb	16
9. Bahnbetrieb	18
10. Vermietung, Verpachtung	18
11. Betriebliche Erträge, Erträge aus Auflösung von Sopo, Zinserträge, Sonstiges	18
Gesamtplan	20
II. Finanzplan	21
1. Mittelbedarf	21
2. Mittelherkunft	21
3. Ersatzinvestitionen	21
4. Erweiterungsinvestitionen	21
5. Businessplan bis 2019	22
6. Erläuterungen zur Mittelfristplanung	23

I. Erfolgsplan

Plan

Kto. Aufwendungen Nr.	Soll 2017 T"	Soll 2016 T"	Prog. 2016 T"	IST 2015 T"
--------------------------	-----------------	-----------------	------------------	----------------

1. Personalaufwendungen

Löhne und Gehälter

4100	Löhne	630,6	625,0	581,0	585,3
4200	Gehälter	590,0	585,0	580,0	548,5
4120-4150	Sonst. Lohnnebenkosten	122,5	100,0	108,8	96,4
		1.343,1	1.310,0	1.269,8	1.230,2

Gesetzliche Soziale Abgaben

4220	Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	295,3	288,0	275,0	285,9
4221	Berufsgenossenschaft	16,0	16,5	16	16,8

Soziale Leistungen

4222	Zusätzliche Altersversorgung	82	112	79	84,3
4230	Freiwilliger Sozialaufwand (Beihilfen)	0,5	0,5	0,2	5,7

393,8	417,0	370,2	392,7
-------	-------	-------	-------

Summe Personalkosten

<u>1.736,9</u>	<u>1.727,0</u>	<u>1.640,0</u>	<u>1.622,9</u>
----------------	----------------	----------------	----------------

14,72%	14,77%	13,68%	13,89%
--------	--------	--------	--------

Erläuterungen

Personalstand

Soll-Ansätze Löhne und Gehälter Spalte 1

Im Bereich Personalaufwendungen sind für das Jahr 2017 für Beschäftigte Gehaltssteigerungen von 2,35% gemäß des Tarifabschlusses berücksichtigt.

Die Höhe der Gehaltzahlungen errechnet sich aus der Mitarbeiterzahl von 13 Angestellten in Vollzeit, 2 Angestellten in Teilzeit und 2 Auszubildenden. Die Höhe der Lohnzahlungen errechnet sich aus der Mitarbeiterzahl von 18 Arbeitern in Vollzeit, 1 Arbeiter als Geringverdiener und 1 Arbeiter in Altersteilzeit.

Sonstige Lohnnebenkosten errechnen sich aus Überstunden- und Erschwerniszulagen, einem Leistungsentgelt und der Jahressonderzahlung.

<u>voraussichtliche Mitarbeiterzahl</u>	<u>2017</u>	<u>2016</u>
Arbeiter:	18	18
Angestellte:	13	12
Teilzeitbeschäftigte:	2	2
Geringverdiener:	1	1
Auszubildende:	2	3
Altersteilzeit:	1	1
	<u>37</u>	<u>37</u>

- 4221 Gleichbleibende Beitragsmessungen in einzelnen Gefahrenklassen führen zu keiner Veränderung.
4222 Beitrag der Gesellschaft zur VBL (Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder).
4230 Schätzung gemäß Beihilfevorschriften.

I. Erfolgsplan

Kto. Aufwendungen Nr.		Soll 2017 T "	Soll 2016 T "	Prog. 2016 T "	IST 2015 T "
<hr/>					
2. Betriebskosten					
Aufwendungen für den laufenden Betrieb					
2700	Leiharbeiter	0,0	0,0	0,0	0,0
4231	Zuschuss zum Mittagessen	0,4	0,4	0,4	0,4
4240	Aufwand für Dienstkleidung	8,5	9,0	9,0	8,3
4250	Fahrtkosten	0,1	0,1	0,1	0,1
4400	Putz- und Schmierstoffe	2,5	5,0	1,0	5,9
4412	Kostenaufwand für Lokomotiven	5,0	5,0	6,0	6,5
4420	Energiekosten	91,0	95,0	91,0	90,2
4422	Wassergeld	33,0	33,0	33,0	36,5
4425	Brennstoffe	10,0	20,0	13,0	11,0
4450	sonstige Betriebskosten	70,0	52,0	59,5	71,6
4500	Betriebskosten Fuhrpark	105,0	110,0	88,1	96,2
4530	Dienstwagen	4,5	4,5	4,4	4,4
4600	Versicherungen	106,3	100,0	104,5	106,5
<hr/>					
		436,3	434,0	410,0	437,6

Erläuterungen

Betriebskosten

2700	Leiharbeiter von Zeitarbeitsfirmen kommen zum Einsatz bei überdurchschnittlichem Arbeitsaufwand.	
4240	Arbeitskleidung für Betriebspersonal	
4250	Fahrtkosten für Arbeitnehmer für betriebsbedingte Fahrten	
4400	Schmierstoffe für UmschLAGGERÄTE	
4412	Diesel für 2 Lokomotiven	
4420	Die Energiekosten, für die Krananlagen und Gebäude unterliegen diversen Schwankungen. Zum Einen sind die Einsatzzeiten der UmschLAGGERÄTE zu berücksichtigen, die konjunkturelle Lage und die Strompreisentwicklung.	
4422	Der Ansatz erfasst eigenen und weiter zu berechnenden Wasserbedarf. Er ist der Entwicklung anzupassen.	
4425	4 Gebäude mit einer eigenen Heizölanlage wurden bewertet. Die Kosten sind aber abhängig von der Ölpreisentwicklung und der Witterung.	
4450	Laufende Betriebskosten wie: Straßenreinigung, Abfallbeseitigung, Gebäudereinigung, Veranstaltungen u. sonstiger Bedarf.	
4500	Bewertet wurde der Kraftstoffbedarf für den Fuhrpark. (3 Containerstapler, 1 Radlader, 2 Bobcats, 3 Pkw)	
4530	Dienstwagen der Geschäftsführung	
4600	Maschinenversicherung	57,00 T "
	Feuer- Industrieversicherung	6,60 T "
	Sonstige Verkehrshaftung	35,00 T "
	Leitungswasserversicherung	1,00 T "
	Einbruchdiebstahlversicherung	0,40 T "
	Gruppenunfallversicherung	0,80 T "
	Elektronikversicherung	0,50 T "
	D + O Versicherung	1,00 T "
	KSA-Haftpflichtversicherung (Allgemeine Haftpfl.)	4,00 T "
	<hr/>	
	106,30 T "	

I. Erfolgsplan

Kto. Aufwendungen Nr.		Soll 2017 T"	Soll 2016 T"	Prog. 2016 T"	IST 2015 T"
<hr/>					
3. Instandhaltung	Aufwendungen für Instandhaltungsmaßnahmen				
4300-4353 Gebäude	50,0	90,0	70,0	158,2	
4330 Unterhaltung Wasserversorgung	1,0	1,0	0,0	5,8	
4340 Unterhaltung Ufermauern	50,0	60,0	4,0	0,0	
4341 Unterhaltung Straßen/Kanalisation	55,0	20,0	5,0	7,2	
4342 Unterhaltung Hafenbecken	0,0	0,0	0,0	87,0	
4360 Unterhaltung Gleis- und Lkw-Waagen	5,0	2,0	5,0	20,0	
4409 Unterhaltung Schleifleitg./Kranschienen	5,0	5,0	0,0	105,6	
4410 Unterhaltung Krananlagen	135,0	120,0	115,0	106,6	
4411 Unterhaltung Bahnanlagen	95,0	80,0	38,0	152,6	
5010 Unterhaltung Bahnanlage HKW	200,0	300,0	170,0	0,0	
4413 Unterhaltung Lokomotiven	40,0	5,0	1,0	3,3	
4415 Unterhaltung Ölumschlaganlagen	30,0	140,0	5,0	2,6	
4416 Unterhaltung Flüssigdüngeranlage	0,0	0,0	0,0	0,0	
4417 Unterhaltung Containerterminal	60,0	60,0	6,5	30,2	
4419 Unterhaltung elektrische Anlagen	10,0	5,0	9,0	25,7	
4460 Sonstige Unterhaltungskosten	15,0	15,0	12,0	17,4	
4471 Sonstige Betriebsausstattung	1,0	1,0	0,0	0,0	
4510 Unterhaltung Fuhrpark	125,0	80,0	90,0	70,9	
4815 Unterhaltung Telefon- u. Uhrenanlagen	1,0	1,0	7,5	5,7	
<hr/>					
	878,0	985,0	538,0	798,8	

Erläuterungen

Instandhaltungskosten

- 4300-4353 Geplante Dachsanierungen für das Verwaltungs-, Sozialgebäude und ehemalige Wasserschutzpolizeistation.
- 4340 Erhöhung der Zugfestigkeit diverser Poller
- 4341 Fahrbahndecke Hafenstraße.
- 4342
- 4360
- 4409
- 4410 Zu den Inspektionen, Seile, Wartungs- und Reparaturarbeiten, Greiferreparaturen ist geplant einen Kran komplett neu zu streichen.
- 4411 Ständige Unterhaltungsarbeiten für die bestehenden Gleisanlagen.
- 5010 Sanierungsarbeiten im Gleisbereich und einem Bahnübergang
- 4413
- 4415 Es ist erforderlich die Bahnölumschlaganlage komplett neu zu sanieren.
- 4416
- 4417 Ausbesserungsarbeiten mit Materialaustausch im Bereich der Fahrstrecke.
- 4419
- 4460
- 4471 Allgemeiner Bedarf.
- 4510 Reparaturen, Inspektionenarbeiten und Kauf von Neureifen für die Betriebsfahrzeuge.
- 4815

I. Erfolgsplan

Kto. Aufwendungen Nr.		Soll 2017 T"	Soll 2016 T"	Prog. 2016 T"	IST 2015 T"
<hr/>					
4.	Verwaltungskosten				
4610	Beiträge an Verbände	10,5	9,0	10,5	10,9
4700	Werbungskosten	3,0	3,0	3,0	4,5
4710	Reisekosten	1,0	2,0	0,7	2,9
4720-4730	Geschäftsbewirtungen	5,0	1,0	5,0	0,4
4740-4750	Geschenke	1,0	2,0	1,0	1,1
4800	Postgebühren	9,0	9,0	10,0	8,9
4808	EDV-Bedarf	40,0	20,0	32,0	30,5
4810	Büromaterial	3,5	3,5	3,4	3,4
4811	Fachliteratur	1,0	1,0	1,0	1,2
4820	Rechts- und Beratungskosten	38,0	38,0	36,0	37,0
4830	Kosten für den Aufsichtsrat	8,6	8,6	8,6	8,6
4841	sonstige Geschäftsausstattung	0,0	1,0	0,0	0,0
4850	sonstige Verwaltungskosten	0,5	0,5	0,8	0,2
4855	Einstellung in Einzelwertberichtigung	5,0	0,0	5,0	40,4
6855	Nebenkosten Geldverkehr	2,5	2,5	3,0	2,9
<hr/>					
		128,6	101,1	120,0	152,9

Erläuterungen

Verwaltungskosten

- 4610 Beiträge für Verbände: Verband deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)
Bundesverband öffentlicher Binnenhäfen (BÖB)
Deutsche verkehrswissenschaftliche Gesellschaft (DVWG)
Industrie und Handelskammer Braunschweig (IHK)
Hafen Hamburg Marketing e.V.
- 4700 Anzeigen in Festschriften, Messewerbung
- 4710
- 4720-4730 Aufwendungen für Kundentage
- 4740-4750
- 4800
- 4808 Softwareanpassungen und div. Hardware.
- 4810
- 4811
- 4820 Kosten für einen Steuerberater und Abschlußarbeiten unseres Wirtschaftsprüfers.
- 4841 diverse Anlagegüter, die unter dem GWG-Grenzwertbetrag von 150 " liegen.
- 4850
- 6855

I. Erfolgsplan

Kto. Aufwendungen Nr.		Soll 2017 T ”	Soll 2016 T ”	Prog. 2016 T ”	IST 2015 T ”
5. Aufwand für den Containertransfer					
2661	Lieferantenskonto	-2,0	0,0	-2,0	-3,1
4452	Detention (Standgelder)	60,0	50,0	70,0	104,4
4453	Containerhandel	25,0	10,0	55,0	19,9
4456	Containertransferkosten Lkw	4.570,0	2.400,0	4.600,0	2.118,7
4457	Containertransferkosten Schiff	3.050,0	4.490,0	3.740,0	4.700,7
4458	sonstige Kosten CT-Umschlag	120,0	120,0	112,0	117,6
4459	Containertransferkosten Bahn	0,0	568,0	15,0	781,1
		7.823,0	7.638,0	8.590,0	7.839,3
Aufwand Hafendirektumschlag					
4454	Kosten für Umschlagaktivitäten	60,0	100,0	35,0	75,9
4455	Lkw-Transportkosten für Schüttgüter	115,5	100,0	65,0	140,9
		175,5	200,0	100,0	216,8
		7.998,5	7.838,0	8.690,0	8.056,1

Erläuterungen

Aufwand für den Containertransfer

- 4452 Miete für Container für nicht eingehaltene Laufzeiten.
 - 4453 Investitionen in den Kauf von gebrauchten Containern, die an diverse Kunden weiterveräußert und vermietet werden.
 - 4456 Fremdkosten für den Transport von Containern im Lkw Verkehr.
 - 4457 Fremdkosten für den Transport von Containern mit Schifffahrtsreedereien.
 - 4458 Miete für zwei Containerstapler, Kosten für Wachdienste.
 - 4459 Transportkosten für Bahnoperateure
-
- 4454 Aufwendungen für den Direktumschlag von Massengüter. Kosten für Staumaterialien und Umschlaggerätemiete. (Mobilbagger)
 - 4455 Lkw-Einsatz für Kohletransporte.

I. Erfolgsplan

Kto. Aufwendungen Nr.		Soll 2017 T"	Soll 2016 T"	Prog. 2016 T"	IST 2015 T"
<hr/>					
6. weitere Aufwendungen					
	Steuern				
2430	Grundsteuer	24,0	22,0	24,0	21,7
2445	Kfz.-Steuern	0,3	0,3	0,3	0,4
		24,3	22,3	24,3	22,1
	Zinsaufwand				
2100	Zinsen	0,0	5,0	0,0	15,9
	Sonstige Aufwendungen				
2000	a.o. Aufwand	1	5	0	1,8
2200	Spenden	0,2	1,0	0,2	0,1
2160-2161	Kunden-Skonto	0,2	0,1	0,5	0,0
2300	Versicherungsschäden	3,0	3,0	0,0	0,0
2305-2310	Forderungsverluste	3,0	10,0	3,5	2,0
2540	Aufwand/ Abgang von Anlagevermögen	0,8	0,0	0,8	0,7
		8,2	19,1	5,0	4,6
2800	Abschreibungen	610,0	585,0	585,0	593,5
		<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
		642,5	631,4	614,3	636,1

Erläuterungen

weitere Aufwendungen

- 2430 Anhebung des Grundsteuerhebesatzes zum 01.01.2016
2445 eigene Pkw's

2100 Keine Darlehensaufnahme für 2017 geplant

Kreditverbindlichkeiten: Stand 30.09.2016

Wasser- und Schiff- fahrtsverwaltung	177.212,25 "
---	--------------

- 2800 Zum Ansatz kommt das Anlagevermögen der HBG
Die Abschreibungen erhöhen sich in 2017, da weitere Gleisanierungsarbeiten in 2017 durchgeführt werden. Durch eine geringere Wertigkeit der übrigen Anlagegüter gehen wir von einem fast gleichbleibenden Abschreibungsbetrag aus.

I. Erfolgsplan

Kto. Erträge Nr.		Soll 2017 T ”	Soll 2016 T ”	Prog. 2016 T ”	IST 2015 T ”
<hr/>					
8. Erträge					
<u>Containertransfer</u>					
8067	Container Transporterlöse Bahn o. MwSt.	0,0	150,0	0,0	170,2
8068	Container Transporterlöse Bahn	0,0	130,0	7,0	97,0
8069	Container Transporterlöse Schiff o. MwSt.	3.590,0	2.900,0	3.757,7	2.951,4
8070	Container Transporterlöse Schiff	5.705,0	5.600,0	6.022,3	5.586,5
8073/8074	Erlöse Detention	7,0	0,0	7,0	8,5
8095	Erlöse CT-Verkauf	8,0	10,0	6,0	13,1
8600/8610	Container Transporterlöse Schiff o. MwSt. Drittländer und EU.Mitglieder	200,0	50,0	200,0	365,4
8620/8630	Container Transporterlöse Bahn o. MwSt. Drittländer und EU.Mitglieder	0,0	420,0	0,0	0,0
		9.510,0	9.260,0	10.000,0	9.192,1
<u>Rohertragsquote</u>		21,56%	21,23%	16,41%	17,25%
<hr/>					
9. Hafenbetrieb					
8000	Erlöse Ufergeld	216,5	220,0	200,0	241,0
8010	Erlöse Krangeld	285,0	300,0	290,0	318,0
8020	Direkte Umschlagarbeiten	60,0	60,0	60,0	64,1
8022	Umschlag+Lagerei SDC	150,0	250,0	187,0	327,8
8030	Erlöse Ölumschlag	45,0	40,0	40,0	46,1
8035	Erlöse Kaibenutzung	6,5	10,0	5,0	8,3
8050	Erlöse Lkw-Waage	75,0	60,0	75,0	70,9
8071	Erlöse Lkw-Transportkosten	117,0	100,0	100,0	147,2
		955,0	1.040,0	957,0	1.223,4

Erläuterungen

Erträge Containertransfer

Containerumschlag: Anzahl TEU					
	2014	2015		Differenz	
8067	60.278	59.728		-550 TEU	
8069					
8070	60.000 (Prognose)	61.900 (Planung)		+1900 TEU	
8073					

Schiffsgüter					
	2014	2015		Differenz	
8010	428.962 t	420.710 t		-8252	
	Empfang	Versand		44235	
	301.078 t	345.313 t			
	Gesamt	730.040 t	766.023 t	+35.983 t	
8020					
8030	787000 t (Prognose)	774.000 t (Planung)		-13000 t	
8035					
8050					
8071					
8075					

I. Erfolgsplan

Kto. Erträge Nr.		Soll 2017 T"	Soll 2016 T"	Prog. 2016 T"	IST 2015 T"
Erträge					
10. Bahnbetrieb					
8040	Erlöse Hafenbahngebühren	80,0	80,0	86,0	85,2
8041	Erlöse Bahnanschluß HKW	220,0	330,0	170,0	0,0
		300,0	410,0	256,0	85,2
11. Vermietung u. Verpachtung für Lagerplätze und Gebäude					
8100	Erlöse Pachten bebaute Flächen	545,0	555,0	532,0	544,7
8105	Pachtfläche Bahn HKW	10,0	10,0	10,0	0,0
8110	Erlöse Freilagerflächen	10,0	14,0	12,0	18,9
8115	Hafengeld	2,4	2,4	5,0	2,4
8120	Erlöse Mieten für Gebäude	33,0	23,0	23,0	24,0
8500	Erlöse Wohnungsmieten	17,0	16,0	17,0	17,4
8530	Sonstige Hausabgaben	2,0	2,0	2,0	1,6
		619,4	622,4	601,0	609,0
12. Sonstige Erlöse Versorgungsleistungen, übrige Ertragskonten					
8090	Sonstige Erträge bzw. Gebühren	180,0	300,0	73,5	306,6
8091	Sonstige Erträge o. MwSt.	520,0	420,0	460,0	656,6
8200	Stromlieferungen	17,0	18,0	16,0	19,4
8205	Wasserentnahmen	16,0	15,0	15,0	18,0
8220	Grundsteuer	15,5	15,0	15,5	13,5
2510-2660	neutrale Erträge	0	2,0	0,0	0,0
		748,5	770,0	580,0	1.014,1
2600	Zinserträge	0,2	1,0	0,2	0,9

Erläuterungen

Erträge Hafenbahnbetrieb

8040	Bahngüter		<u>2014</u>	<u>2015</u>	<u>Differenz</u>
			40.889 t	39.945 t	
		Empfang	Versand	<u>59.036 t</u>	<u>-15.984 t</u>
		Gesamt	99.925 t	82.997 t	- 16.928 t
			<u>2016</u>	<u>2017</u>	
			40.000	41.000 t	
		(Prognose)	(Planung)		+1000 t

- 8041 Für die Nutzung der HKW-Trasse wird ein pauschales Nutzungsentgelt erhoben.

Erträge aus Vermietung und Verpachtung

- 8100 zur Zeit ist Hafengelände in einer Größenordnung von ca. 206.000 m² verpachtet.

8105 Für die neu zu erwerbende Bahntrasse zum HKW wird ein entsprechendes Pachtentgelt erhoben.

8110 Der Ansatz beinhaltet kurzfristig verpachtete Freilagerflächen.

8115 Hier werden Gebühren (Liegegeld) für Binnenschiffe berechnet.

8120 Zum Ansatz kommen die vermieteten Gebäude der HBG.

8500 dto.

Sonstige Erlöse

- 8090 Betriebliche Erträge setzen sich aus der Berechnung von Garantiegebühren und weiteren Berechnungsposten zusammen.

8091 Zum Ansatz kommen Erstattungen nach dem LFZG und Auflösung von Rückstellungen. Des Weiteren werden Investitionszuschüsse der Wasser- und Schifffahrtsdirektion West der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes für den Bau bzw. Erweiterung des Containerterminals analog zur Abschreibungsdauer der Vermögensgegenstände aufgelöst.

	Soll 2017 T"	Soll 2016 T"	Prog. 2016 T"	IST 2015 T"
Sonstige Erträge	91,5	60	31,5	245,6
Auflösung SoPo	428,5	360,0	428,5	411,0
	520,0	420,0	460,0	656,6

- 8200 } Versorgungsleistungen werden anhand des tatsächlichen Verbrauches weiterberechnet.
8205 }

8220 Vermietete und verpachtete Flächen unterliegen der Grundsteuer.

2600 Im Cashpool der Stadt Braunschweig abgestellte Gelder erzielen durch die Geldpolitik
der EZB nur einen geringen Zinsertrag.

Gesamtplan

Kto. Aufwendungen Nr.	Soll 2017	Soll 2016	Prog. 2016	IST 2015
Zusammenstellung der Aufwendungen				
Personalaufwand	1.736,9	1.727,0	1.640,0	1.622,9
Betriebskosten	436,3	434,0	410,0	437,6
Unterhaltungsaufwand	878,0	985,0	538,0	798,8
Verwaltungskosten	128,6	101,1	120,0	152,9
Materialaufwand Containertransfer	7.823,0	7.638,0	8.590,0	7.839,3
Aufwand Hafendirektumschlag	175,5	200,0	100,0	216,8
sonstige Aufwendungen	8,2	19,1	5,0	4,6
Abschreibungen	610,0	585,0	585,0	593,5
Zinsaufwendungen	0,0	5,0	0,0	15,9
	11.796,5	11.694,2	11.988,0	11.682,3
Zusammenstellung der Erlöse				
Containertransfer	9.510,0	9.260,0	10.000,0	9.192,1
Hafenbetrieb	955,0	1.040,0	957,0	1.223,4
Hafenbahnbetrieb	300,0	410,0	256,0	85,2
Vermietung u. Verpachtung	619,4	622,4	601,0	609,0
sonstige betriebliche Erträge	748,5	770,0	580,0	1.014,1
Zinserträge	0,2	1,0	0,2	0,9
	12.133,1	12.103,4	12.394,2	12.124,7
Ordentliches Ergebnis				
Aufwendungen	11.796,5	11.694,2	11.988,0	11.682,3
Erträge	12.133,1	12.103,4	12.394,2	12.124,7
	336,6	409,2	406,2	442,4
Jahresergebnis				
Ordentliches Ergebnis	336,60	409,20	406,20	442,40
Körperschaftsteuer	46,30	56,20	52,50	61,80
KSt. Solidaritätszuschlag	2,50	3,10	2,89	3,40
Gewerbesteuer	43,80	53,20	49,65	59,30
Kapitalertragsteuer	0,00	0,20	0,00	0,30
Sonstige Steuern	24,30	22,30	24,30	22,30
	219,7	274,2	276,9	295,3

★ Das für das Jahr 2016 prognostizierte Ergebnis sowie die für die Folgejahre geplanten Ergebnisse sind unter Berücksichtigung von Ertragssteuern dargestellt. Es ist aber vorgesehen, dass die Stadt, die bisher 100 % der Anteile an der Hafenbetriebsgesellschaft mbH hält, davon rd. 94,9 % auf die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) überträgt. Dadurch soll ermöglicht werden, dass die HBG in den bei der SBBG existierenden so genannten steuerlichen Querverbund integriert wird, in dem bisher schon die Gewinne aus dem Versorgungsbereich mit den Verlusten aus dem Verkehrsbereich steuerlich verrechnet werden und so erhebliche Ertragssteuern gespart werden. Künftig soll auch die zusätzliche Verrechnung der positiven HBG-Ergebnisse möglich werden. Dadurch werden letztlich die Ergebnisse der HBG nicht mehr mit Ertragssteuern belastet. Die bisher abgebildeten Daten werden sich entsprechend ändern.

II. Finanzplan

		Soll 2017 T ”	Soll 2016 T ”	Prog. 2016 T ”	IST 2015 T ”
<u>Mittelbedarf</u>					
1.	Ersatzinvestitionen	1.163,0	1.230,0	800,0	585,2
1.1	Erweiterungsinvestitionen	60,0	500,0	0,0	41,9
1.2	Darlehenstilgung	35,4	60,4	35,4	35,4
1.3	Cashpool Rücklage	300,0	300,0	300,0	353,2
		1.558,4	2.090,4	1.135,4	1.015,7
<u>Mittelherkunft</u>					
2.	Erwirtschaftete Abschreibungen	610,0	610,0	590,0	593,5
2.1	Eigenmittel	466,4	80,4	0,0	0,0
2.2	Darlehensaufnahme	★ 0,0	500,0	0,0	0,0
2.3	Zuschüsse Dritter	482,0	900,0	614,0	479,7
		1.558,4	2.090,4	1.204,0	1.073,2
Überdeckung/Unterdeckung		0,0	0,0	68,6	57,5
<u>Ersatzinvestitionen</u> ★ Im Zuge der Übernahme der Gleisanlage HKW-Mitte . Durch ein separates Geschäftsfeld unter Ausnutzung günstiger Zinsen.					
3.0	Sanierung der Bahnanlagen	555,0	1.000,0	650,0	575,2
3.1	EDV-Anlagen		30,0		8,3
3.2	Radlader		265,0		
3.3	Büromöbel				0,7
3.4	Bahn-Ölentladestation	273,0	200,0	0,0	
3.5	Stromversorgungsleitung		70,0		
3.6	Diverses				1,0
<u>Erweiterungsinvestitionen</u>					
4.2	Software	0,0		0,0	41,9
4.4	Poller für Schiffsölumschlaganlage	60,0	60,0	0,0	
4.7	HKW Übernahme der Bahntrasse	0,0	440,0	190,0	

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

Businessplan bis 2020

Gewinn- und Verlustrechnung

		Plan 2016 t "	Plan 2017 t "	Plan 2018 t "	Plan 2019 t "	Plan 2020 t "
1.	Erlöse: Containertransfer	9.260,0	9.510,0	9.000,0	9.000,0	9.000,0
2.	Hafenbetrieb	1.040,0	955,0	1.080,0	1.080,0	1.100,0
3.	Bahnbetrieb	410,0	300,0	400,0	400,0	350,0
4.	Mieten und Pachten	622,4	619,4	628,0	630,0	645,0
5.	Betriebliche Erträge	770,0	748,5	680,0	680,0	680,0
	Zwischensumme	12.102,4	12.132,9	11.788,0	11.790,0	11.775,0
	Aufwendungen:					
6.	Materialaufwand	-7.638,0	-7.823,0	-7.550,0	-7.550,0	-7.550,0
7.	Aufwand Hafendirektumschlag	-200,0	-175,5	-200,0	-200,0	-200,0
8.	Personalaufwand	-1.727,0	-1.736,9	-1.828,0	-1.864,0	-1.880,0
9.	Abschreibungen	-585,0	-610,0	-550,0	-540,0	-580,0
10.	Verwaltungsaufwendungen	-101,1	-128,6	-110,0	-110,0	-110,0
11.	Betriebsaufwendungen	-434,0	-436,3	-420,0	-420,0	-420,0
12.	Instandhaltungen	-985,0	-878,0	-770,0	-750,0	-700,0
13.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19,1	-8,2	-10,0	-10,0	-10,0
	Zwischensumme	-11.689,2	-11.796,5	-11.438,0	-11.444,0	-11.450,0
	Investitions- und Förderbereich					
14.	Zinsen u. ähnl. Erträge	1,0	0,2	1,0	1,0	1,0
15.	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	-5,0	0,0	-5,0	-5,0	-2,0
16.	Steuern	-135,0	-116,9	-107,8	-110,7	-90,0
	Jahresabschluss	274,2	219,7	238,2	231,3	234,0

Erläuterungen zur Mittelfristplanung bis 2020

Die vorliegende Mittelfristplanung geht von einem gleichbleibenden Geschäftsbetrieb bis 2020 aus. Es werden weiterhin positive Ergebnisse erwartet.

Der Umschlagsbetrieb der Hafenbetriebsgesellschaft unterliegt äußereren Einflüssen, wie z.B. Witterung, Ernteergebnis, u. a., die nicht direkt beeinflusst werden können. Damit verbundene Schwankungen der Umschlagsmengen wirken sich sofort auf die Ertragslage aus.

Die Aufwendungen korrespondieren mit den Erlösen. Wir gehen von einem gleichbleibenden Instandhaltungsaufwand aus. Zurzeit aufgelegte Förderprogramme des Bundes zur Instandhaltungen von Verkehrsinfrastruktur können kurzfristige Änderungen der Planungen ermöglichen.

Durch die Vorhaltung freier Restflächen für neue hafenaffine Ansiedlungen und Erweiterungsmöglichkeiten bestehender Anlieger besteht die Chance zur Steigerung der Pachterlöse und Umschlagsvolumen.

Die im Rahmen der Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes eingebrauchte Kategorisierung der Wasserstraßen birgt auch Chancen. Die Lage am Mittellandkanal im zukünftigen Hauptnetz ermöglicht auch Ausbauten der Wasserstraße.